Mission Impossible? Digitale Souveräntität, oder wie die Henne ins Ei beißt

- Diskussionsbeitrag -

Mai 2026 | Henrik Hahn



Nach multiplen Schocks und Zeitenwende belasten erhebliche strukturelle Rahmenrisiken die industrielle Basis in Europa



Europa ist ein weltweit führender Industriestandort, dessen Bruttowertschöpfung jährlich rund 3 Billionen Euro beträgt und etwa 21,9 % der gesamten EU-Wertschöpfung ausmacht. (Stand 2020, Quelle: Statista)

Gleichzeitig rückt das Thema digitale Souveränität immer mehr ins Zentrum der Aufmerksamkeit – in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft







Die Diskussion über digitale Souveränität ist nicht zuletzt über die Bericht-erstattung in der Tagespresse im Alltag der Menschen angekommen



Eine Marke von FUNKE

Service Mein Konto

WAZ

Meine Stadt | Mein Verein | Politik Sport Lokalsport Panorama Wirtschaft Freizeit Ratgeber & Wissen Kultur Alle Themen

Home Politik Spannungen mit den USA nehmen zu: Klammert sich NRW zu sehr an Microsoft?

Digitale Souveränität

Spannungen mit den USA nehmen zu: Klammert sich NRW zu sehr an Microsoft?

Düsseldorf. Angesichts der gestörten Beziehungen zu den USA gehen der Bund und mehrere Bundesländer auf Distanz zu US-Tech-Giganten. NRW macht das Gegenteil.

Von Matthias Korfmann, Korrespondent
03.05.2026, 13:47 Uhr



Jörg Schieb @schiebde · 25.04.26

Es wird viel geredet über **digitale Souveränität**. Mit #Bluesky aus den Niederlanden gibt es ein spannendes Projekt. Bluesky will die Infrastruktur für Apps und Projekte aus der EU schaffen. Smarter Ansatz, den ich als #Netzdenker bei WDR5 #TTB erkläre.
www1.wdr.de/mediathek/audi...

2 3 10 458

Digitale Souveränität und/oder technologische Souveränität hat sich zu einem Leitbegriff der politischen Debatte entwickelt

bitkom

„Digital souverän ist ein Land, das eigene substanzielle Fähigkeiten in digitalen Schlüsseltechnologien besitzt und selbstbestimmt darüber entscheiden kann, aus welchen Ländern es digitale Technologien bezieht.“

(Bitkom Presseinformation, 2025)

Bundesministerium für Bildung und Forschung

„Unter technologischer Souveränität versteht das BMBF den Anspruch und die Fähigkeit zur kooperativen (Mit-)Gestaltung von Schlüsseltechnologien und technologiebasierten Innovationen..“

(BMBF-Impulspapier zur technologischen Souveränität, 2021)

acatech
DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN

„Digitale Souveränität meint die Fähigkeit von Individuen, Unternehmen und Politik, frei zu entscheiden, wie und nach welchen Prioritäten die digitale Transformation gestaltet werden soll..“

(acatech IMPULS, 2021)

So klar das Ziel auf den ersten Blick wirkt, so vielschichtig und auslegungs-bedürftig bleibt der Begriff der digitalen Souveränität im Detail



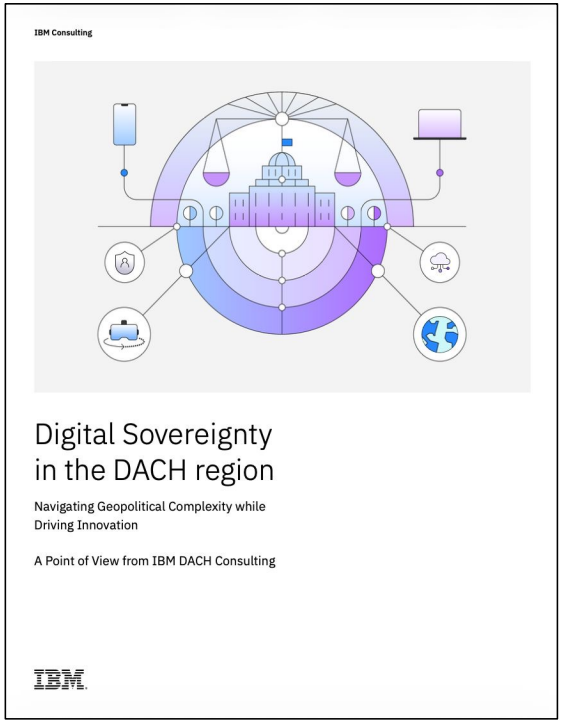
Digitale Souveränität beschreibt die Fähigkeit, digitale Systeme, Prozesse und Daten selbstbestimmt zu gestalten, zu betreiben und zu kontrollieren. Sie ist kein rein technisches Konzept, sondern vereint rechtliche, organisatorische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte der Informationswirtschaft und der Informationswissenschaft.

Quelle: https://www.bundesdruckerei.de/de/innovation-hub/digitale-souveraenitaet-was-ist-das

Das Beispiel IBM zeigt, wie digitale Souveränität anhand von fünf Fähigkeiten konkretisiert werden kann

Der strategische Imperativ der digitalen Souveränität

1. **Datensouveränität:** Das Recht zu kontrollieren, wo Daten gespeichert werden, wie sie verarbeitet werden, wer darauf zugreifen kann und welcher Rechtsordnung sie unterliegen.
2. **Technologische Souveränität:** Die Fähigkeit, auf kritische Technologien zuzugreifen, diese zu nutzen, zu entwickeln und zu kontrollieren, ohne von einzelnen Anbietern abhängig zu sein.
3. **Operative Souveränität:** Die Kontrolle darüber, wer digitale Systeme und Infrastrukturen betreibt, verwaltet und wartet.
4. **Rechtliche/Regulatorische Souveränität:** Die Fähigkeit, innerhalb gewählter rechtlicher Rahmenbedingungen zu agieren, ohne von einem einzelnen Dienstleister abhängig zu sein.
5. **Wirtschaftliche/Strategische Souveränität:** Die Freiheit, strategische Technologieentscheidungen auf Basis geschäftlicher Interessen zu treffen, statt aufgrund geopolitischer Sachzwänge.

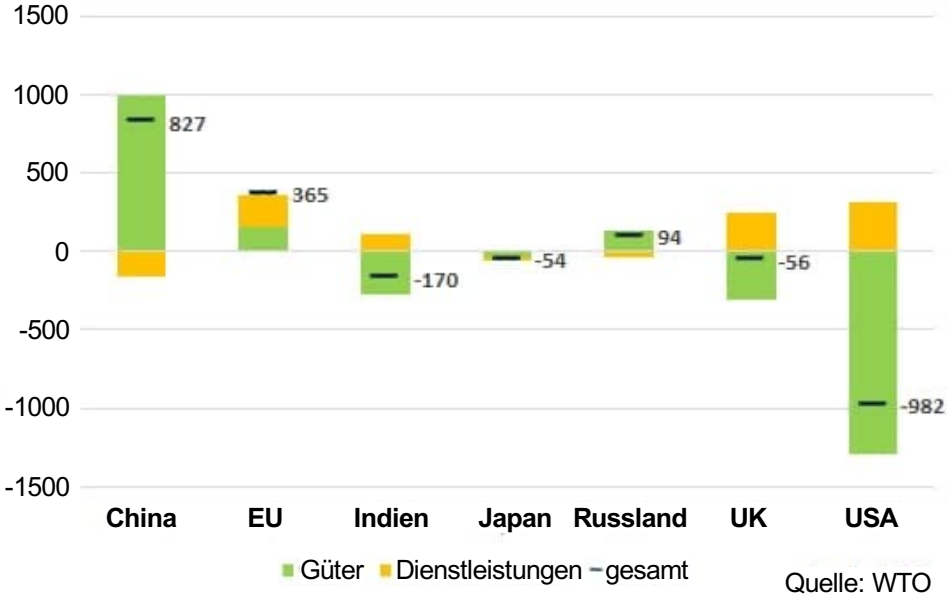


Die Dominanz amerikanischer und chinesischer Technologieunternehmen hat einen tiefgreifenden realwirtschaftlichen Hintergrund

- Die Marktkapitalisierung führender amerikanischer Technologieunternehmen übersteigt den Gesamtwert des deutschen Leitindex DAX 40 bei weitem. Einzelne US-Tech-Riesen wie Nvidia sind inzwischen wertvoller als der gesamte deutsche Aktienmarkt zusammen.
- Die Plattformen der US-Konzerne, einschließlich der Hardware-Dominanz durch NVIDIA, skalieren weltweit und stabilisieren ihre Gewinnmargen.
- Die Tech-Riesen Amazon, Google, Microsoft und Meta haben allesamt starke Quartalsergebnisse vorgelegt und wollen in diesem Jahr bis zu 725 Milliarden Dollar für KI investieren.
- Chinas neuer Fünfjahresplan für den Zeitraum 2026 bis 2030 zielt auf technologische Souveränität
- Chinesische Tech-Konzerne stellen ihre KI-Modelle zunehmend als quelloffene oder frei verfügbare Versionen zur Verfügung, um die KI-Entwicklung weltweit über echte Open Source Ansätze zu prägen.
- Die mangelnde Risikokapitalkultur und die Fragmentierung des europäischen Kapitalmarkts erweisen sich als strukturelle Barrieren für Innovation und wirtschaftliches Wachstum.

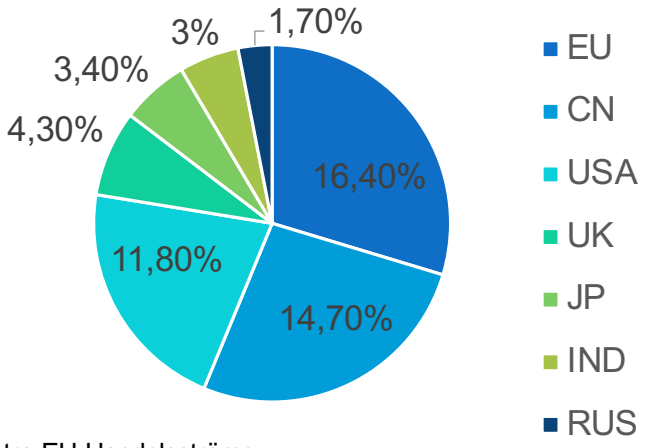
Mit ihrer ausgewogenen positiven Außenhandelsbilanz und starken Position im Welthandel bildet die EU ein stabiles Fundament für digitale Souveränität

Nettoexporte 2024 (in Mrd. USD)



Quelle: WTO

Anteil an Weltexporten 2024 (Güter und Dienstleistungen)



EU ohne intra-EU-Handelsströme

Quelle: WTO

Die Darstellung wurde einem Beitrag von Nikolaus Kowall vom 27.04.26 entnommen: https://makronom.de/die-eu-ist-eine-industrielle-grossmacht-51182

Fazit: Digitale Souveränität ist ein Prozess, kein Zustand und im Übrigen mehr als der Standort der Festplatte

Ansatzpunkte für strategische Schlagfähigkeit

1. Technologische Unabhängigkeit durch Vielseitigkeit
   – Multi-Cloud Architekturen, Zero-Trust-Architekturen, Open Source
2. Datenhoheit
   – Praxistaugliche branchenweite Datenräume
3. Kompetenzen/Wissen
   – Aus- und Weiterbildung (KI, Cloud-Architektur, Cybersecurity)
4. Planungssicherheit
   – Rechtssicherheit
5. Realismus
   – Prioritätensetzung



